



AGROLINE | Newsletter Nr. 6 | 23. Mai. 2024

Infolge der wiederkehrenden Niederschläge nimmt der Krankheitsdruck in allen Kulturen deutlich zu. Mit der feuchten Witterung ist auch ein hoher Druck von Schnecken in frisch gesäten Kulturen zu beobachten. Allgemein haben sich die Kulturen sehr gut entwickelt dank wüchsigen und feuchten Bedingungen. Die Arbeitsspitzen sind infolge kurzen optimalen Zeitfenstern entsprechend hoch.

## Getreide



Sorte Nara am schieben 22. Mai 2024  
im unteren Fricktal  
Bild: Thomas Kim



Eiablage der Getreidehähnchen und  
Larven  
Bild: Thomas Kim

### Getreidehähnchen

Der Druck von Getreidehähnchen ist momentan eher gering, diese werden durch die Niederschläge häufig abgewaschen.

Schadschwelle Fahnenblatt:  
2 Larven/Fahnenblatt DC 51- 61 (Beginn Blüte)  
Bei Bedarf: 0.1 lt/ha Audienz + Netzmittel

Sommergetreide muss weiterhin gut beobachtet werden, hier ist der Druck erfahrungsgemäss deutlich höher.

### Fungizid-Abschlussbehandlung

Die Abschlussbehandlung auf das Fahnenblatt ist in vielen Beständen bereits erfolgt. Bei dichten Beständen, Niederschlägen über die Blüte und anfälligen Sorten macht eine weitere Fungizid-Massnahme gegen Fusarien mit Proline 0.8 lt/ha ab DC 60 (Beginn Blüte) vor Niederschlägen Sinn.

## Zuckerrüben



Hirsen können in konventionellen Zuckerrüben nur mit Gräserherbiziden bekämpft werden  
Bild: Hansjörg Meier



Marienkäfer fressen die schwarzen Blattläuse  
Bild: Hansjörg Meier

Dank dem feucht-warmen Wetter entwickeln sich die Zuckerrüben momentan prächtig.

### Herbizid:

Die Herbizide wirken bis jetzt sehr gut. In den meisten Feldern ist der 2. Split gemacht. Mit dem letzten Split warten, bis wieder Unkraut aufgelaufen ist. Dieser muss aber erfolgen, bevor zu viel Spritzschatten entsteht. Die Hirsen, die aufgelaufen sind, können mit einem Gräsermittel bekämpft werden.

### Korrekturen:

Hirsen: Fusilade Max 1.5 lt/ha oder 1 lt/ha Fusilade Max dem Herbizid-Split beimischen

Raygräser: Fusilade Max 2.5 lt/ha

Quecken: Fusilade Max 3 lt/ha

Winden: Debut 30 gr + Lontrel oder Clio 1lt/ha

Disteln: Lontrel oder Clio 1.2 lt + Mero 2 lt/ha

Sonnenblumen: Lontrel oder Clio 1.2 lt + Mero 2 lt/ha oder im Split 0.3-0.6 lt Lontrel oder Clio dazugeben

Bei **Conviso-Rüben** sollte der 2. Split ca. 2 -3 Wochen nach dem ersten erfolgen. Hirsen und Gräser werden hier ausreichend erfasst. Auch hier 2. Split vor zu viel Spritzschatten entsteht.

### Blattläuse:

In den Beständen findet man vermehrt **schwarze Blattläuse**. Diese können mit Pirimor 250 gr/ha bei Temperaturen von mind. 15°C bekämpft werden. Schadschwelle: 4-Blattstadium 50% befallene Pflanzen, 6-10 Blatt 80% befallene Pflanzen

Bei der **grünen Pfirsichblattlaus** findet wieder ein nationales Monitoring statt. Im Moment ist die Schadschwelle im Kanton Freiburg (unter 600m), im Berner Seeland und im St. Galler Rheintal erreicht.

Dort wurde Teppeki 140 gr/ha empfohlen.

Teppeki kann mit den Herbiziden gemischt werden. Bei einer Solo-Applikation ist die Zugabe eines Netzmittels sehr empfehlenswert.

### Bewilligungsende von Debut

Das Produkt Debut wird in der Schweiz die Bewilligung verlieren, die definitiven Fristen sind noch nicht bekannt.

Debut 60 gr von Stähler ist ausverkauft, mögliche Ersatzprodukte:

- 200 gr/ha Debut DuoActive (= 30 gr Debut + 0.18 kg Venzar (Gebinde 1 kg)
- oder 30 gr Safari, identisch zu Debut (Gebinde 100 gr)

Diese beiden Produkte sind weiterhin gut verfügbar.

## Kartoffeln



Krautfäule typisch weisser Sporenrasen auf der Blattunterseite  
Bild: Markus von Gunten



Krautfäule-Druck witterungsbedingt hoch, früh mit der ersten Fungizid Behandlung beginnen  
Bild: Markus von Gunten

### Kraut- und Knollenfäule

Der grösste Teil der Folienkartoffeln wurden inzwischen abgedeckt. Witterungsbedingt ist der **Krautfäule-Druck hoch**. Einige Fälle wurden bei phytobre.ch gemeldet. Es ist unverzichtbar nach dem Abdecken ein Fungizid zu spritzen. Eine starke Mischung (kurativ wie sporentötend) Infinito 1.6 lt/ha + Cymoxanil 250 gr/ha und Ibiza 0.4 lt/ha oder Ranman Top 0.5 lt/ha.

Melden Sie Krautfäule-Fälle bei phytobre.ch. Nur so können Berufskollegen gewarnt werden und gezielte Prognosen erstellt werden.

Kartoffelfelder, welche in der ersten Aprilhälfte gepflanzt wurden, sollten früh mit einem teilsystemischen Fungizid z.B. Polyram 2.5 kg/ha + Cymoxanil 250 gr/ha geschützt werden.

### Kartoffelkäfer

Man findet wie letztes Jahr bereits viele adulte Käfer. Es ist davon auszugehen, dass der Druck in den nächsten Tagen steigen wird. Die Käfer sind am Eier legen. Sobald erste Larven sichtbar sind, ist eine Bekämpfung zu empfehlen. Schadschwelle 30% der Pflanzen mit Larven oder / und mit Eigelege oder / und 1-2 Herde/Are befallen sind.

Die Kantonalen Pflanzenschutzfachstellen haben die Möglichkeit eine Sonderbewilligung für Coragen auszustellen. Coragen hat eine Wirkung auf Eier und Larven. Audienz darf 2x eingesetzt werden und braucht keine Sonderbewilligung. Im Biolandbau ist Novodor 3FC oder Agroneem bewilligt.

### Gräsermittel

Hirschen oder sonstige Gräser können mit einem Gräsermittel (Zielsortiment S. 92) ebenfalls gut bekämpft werden. Zum Beispiel Fusilade Max oder Select mit Mero. Achtung! Wartefristen, Anzahl Behandlungen und Auflagen der Kartoffel-Vermarkter beachten.

## Mais



Unkrautdruck je nach Bodenart unterschiedlich – hier ein humoser und feinkrümliger Boden mit starkem Druck  
Bild: Pirmin Reinhard

### Herbizid Streifenfräsaaten

Das Zwischenfutter oder die Kunstwiese sollte sofort nach dem Abräumen des Schnittgutes oder auf wieder angeschossenes Gras (ca. 7. Tage nach dem Schnitt) mit 4.0 lt/ha Nufosate (WS Glyphosate) behandelt werden. Um die bestmögliche Wirkung von Nufosate zu erreichen, sollte die Spritzbrühe einen pH von 5-6 aufweisen.

Dies kann bei kalkhaltigem Wasser z.B. mit dem Produkt Opti ph korrigiert werden, je nach Wasserhärte 50 – 150 ml/100 lt Spritzbrühe.

Kontrollieren sie Maisflächen beim Auflaufen auf Schneckenfrass.



Kontrolle auf Schneckenfrass im Mais wichtig, insbesondere bei Mulch- und Streifenfrässaat  
Bild: Ivo Rüst

Sobald die Maisreihen sichtbar sind, soll die Herbizidbehandlung erfolgen. Nach längeren Regenperioden darauf achten, dass der Mais wieder eine ausreichende Wachsschicht ausgebildet hat (ca. 2 Tage nach Regen).

#### **Empfehlung 1-3 Blatt vom Mais/ Variante Pflug:**

2-2.5 lt/ha Pendimethalin SA-400 SC oder 1.7 lt/ha-2.1 lt/ha Stomp Aqua + 1.25 lt/ha Laudis + 1.25 lt/ha Spectrum.

#### **Empfehlung bei Mulch- und Frässaaten nach ZF/KW:**

1.5 lt/ha Equip Power + 1.2 lt/ha Spectrum

#### **Korrekturen:**

Um die Wurzelunkräuter nachhaltig zu bekämpfen, müssen diese ausreichende Blattmasse aufweisen, damit genug Wirkstoff in die Wurzel transportiert wird. Die Behandlung soll zwischen dem 6 bis 8-Blattstadium des Mais erfolgen, um Spritzschatten und Phytotoxizität zu vermeiden.

- In Mischung 0.3 lt/ha Banvel 4S oder **solo 0.6 lt/ha bis 6 Blatt**
- **200 gr/ha Arrat + 1 lt/ha Dash** bis 8 Blatt

Korrekturbehandlungen insbesondere auf Disteln und Winden müssen oft gezielt nur auf Teilflächen durchgeführt werden.

## Konservenerbsen



Grüne Blattlaus auf Blüte  
Bild: Thomas Kim 16. Mai 2024



Erbsenwickler *Cydia nigricana* – Wickler und Schaden an der Erbse durch die Larve

Die ersten Aussaaten von Anfangs März sind über die Vollblüte hinaus und setzen laufend neue Hülsen an. Weitere Saaten stehen vor der Blüte.

Der richtige Zeitpunkt für die Kontrolle auf die grüne Erbsenblattlaus!

Diese können durch ihre Saugtätigkeit massive Ertragseinbußen verursachen.

#### **Empfehlung bei Blattlausbefall:**

150 gr/ha Pirimor WF 7 Tg (auch im IP-Suisse bewilligt)  
+ 1.5 lt/ha Bortrac (Borversorgung)  
+ 5.0 lt/ha Sulfomag (Schwefel, Magnesium)

In Konservenerbsen herrscht bei Kartoffelkäfern Nulltoleranz! Diese können mit **0.1 kg/ha Gazelle SG** bekämpft werden. Wartefrist 2 Wochen.

Die feuchte und warme Witterung begünstigt den falschen Mehltau. Dieser kann vorbeugend mit 0.6 lt/ha Revus bekämpft werden, WF 14 Tg.

In Zusammenarbeit von AGROLINE, Agroscope und SCFA wurde wieder die Flugüberwachung des Erbsenwicklers gestartet.

Falls in Ihrem Gebiet bekämpft werden muss, werden Sie von Ihrem Anbauleiter informiert!

## Zwiebeln



Zwiebeln im BBCH 011-012, Beginn 2 echte Blätter



Schwierige Bedingungen beim Auflaufen/ Temperaturschwankungen/ aggressive Dosierungen und Mischungen haben das regelmässige Auflaufen der Zwiebeln erschwert

Bild: Lorenz Büchel



Korrekturbehandlungen: Bereits angeschlagene Unkräuter von den Vorbehandlungen können in den kommenden Tagen nochmals behandelt werden

Bild: Lorenz Büchel

Die vergangenen Wochen zeigten vielerorts ein ungleichmässiges Auflaufen der Zwiebeln. Teils war es schwierig zur Saat eine geeignete Struktur des Saatbeets zu erreichen, andererseits spielten die Wetterkapriolen der vergangenen Wochen eine entscheidende Rolle.

Vielorts sind die Zwiebeln nun im 1.-2. Echten Blatt. Ganz früh gesäte Sätze sind bereits im 3. Echten Blatt.

Bei den Herbizidbehandlung haben die Bodenherbizide im Vor- und Nachauflauf (Stomp Aqua im VA und Bandur im NA) vielerorts sehr gut gewirkt, da sie grösstenteils auf feuchten Boden appliziert werden konnten und eine gute Bodenwirkung entwickeln konnten.

### Herbizidbehandlungen im NA:

In den Beständen, wo noch Unkräuter vorhanden sind, kann folgende Behandlung vorgenommen werden:  
0.2-0.3 kg/ha Lentagran + 0.3-0.5 lt/ha Bandur + 0.05-0.1 lt/ha Starane Max

### Wichtig:

Neben dem Stadium der Kultur ist auch die Wachsschicht der Kultur entscheidend. D.h. je mehr Tage trockenes Wetter vor der Herbizidbehandlung geherrscht hat, desto mehr sind höhere Dosierungen für die Zwiebeln verträglich.

### Korrekturbehandlungen

Winden können mit 0.1 lt/ha Starane Max in Mischung oder als Solo-Applikation mit 0.15 lt/ha Starane Max reduziert werden.

Bei Disteln/Kamillen kann mit 83 gr/ha Alopex behandelt werden.

### Wichtig:

Bandur: max. 1.33 lt/ha, nicht für die Produktion von Frühlings- und Bundzwiebeln verwenden.

Starane Max: max. 0.3 lt/ha und Jahr

Alopex: max. 2 Beh. pro Kultur; nicht bei grosser Hitze und starker Sonneneinstrahlung applizieren!

### Versiegelung der Oberfläche

Wo die Bestände unkrautfrei sind und die Zwiebeln im 3-4 Blattstadium sind, kann mit 3-4 lt/ha Boxer gegen eine Spätverunkrautung versiegelt werden.

### Gräserbekämpfung

Gegen Gräser im Allgemeinen und besonders gegen das einjährige Rispengras:

1.0 lt/ha Select + 0.5 lt/ha Mero

Wichtig: Nicht mit anderen Herbiziden mischen und mind. 3 Tage warten bis zur nächsten Behandlung. Auflagen beachten!



### **Blätter möglichst lange gesund halten**

Gegen Ende der Kulturzeit sollten die Blätter von Winterzwiebeln möglichst lange gesund gehalten werden. Wartefristen und Auflagen der einzelnen Mittel sind dabei zu beachten

Bild: Lorenz Büchel

### **Fungizidbehandlungen Sommerzwiebeln**

Da der Druck durch Falschen Mehltau in den Winterzwiebeln immer noch sehr hoch ist und in den Beständen noch sporuliert, sollten auch bei den Sommerzwiebeln ab dem 3-Blattstadium (ab KW 21) die ersten Fungizidbehandlungen gemacht werden.

Unsere Empfehlung:

1 lt/ha Priori Top + 0.21 lt/ha Fonganil (Notfallzulassung bis 31. Oktober 2024)

### **Winterzwiebeln**

Der Druck von falschem Mehltau ist weiterhin sehr hoch, sodass der Fungizid-Schutz unbedingt aufrechterhalten werden sollte! Hier wirken teilsystemische Produkte am besten!

Unsere Empfehlung:

1.25 lt/ha Fandango + 1.5 kg/ha Signum  
(Signum schützt gegen Alternaria und Botrytis)  
Wartefrist: 3 Wochen

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE